

INHALT

Einführung	5
1 Was Sie wissen und tun sollten, bevor Sie beginnen	7
1. Tipp: Zeigen Sie Abenteuerlust	7
2. Tipp: Handeln Sie auf allen Ebenen	8
3. Tipp: Klären Sie, wer was zu tun hat	10
4. Tipp: Planen Sie Projektphasen	11
5. Tipp: Auf das Drumherum kommt es an	13
6. Tipp: Machen Sie sich mit den Analyseinstrumenten vertraut	14
7. Tipp: Checken Sie die IST-Situation	16
8. Tipp: Schaffen Sie für Ihren Projektstart einen guten Rahmen	16
9. Tipp: Nutzen Sie Ihre Mitarbeitervertretung als Wegbegleitung ..	17
10. Tipp: Qualifizieren Sie – aber richtig	17
11. Tipp: Machen Sie nicht zu viel auf einmal	21
12. Tipp: Bleiben Sie gesund	22
13. Tipp: Überlegen Sie sich genau, wo Sie hinwollen	23
2 Analysieren und steuern	25
14. Tipp: Schaffen Sie Gleichgesinnte	25
15. Tipp: Stellen Sie die Lösung in den Mittelpunkt – nicht das Problem	25
16. Tipp: Machen Sie Verantwortlichen und Teams die Zusammen- hänge zwischen Organisation und Pflegekultur bewusst ...	27
17. Tipp: Finden Sie Experten und nutzen Sie ihr Wissen	29
18. Tipp: Achten Sie auf den notwendigen Abstand	29
19. Tipp: Arbeiten Sie kräftesparend	30
20. Tipp: Bleiben Sie dran	31
21. Tipp: Rückschläge gehören dazu	31
22. Tipp: Achten Sie auf Beständigkeit	32
3 Konzipieren und umsetzen	33
23. Tipp: Sorgen Sie für eine gute Einzugskultur	33
24. Tipp: Gestalten Sie das Lebensmilieu	34
25. Tipp: Bieten Sie Menschen mit Demenz eine Lebensumwelt an, die sie anspricht, anregt, fördert und angemessen unterstützt	40

26. Tipp: Wählen Sie die passenden methodischen Ansätze aus	45
27. Tipp: Machen Sie den Arzt zum Partner	48
28. Tipp: Bieten Sie Achtsamkeit und Schutz	48
29. Tipp: Stärken Sie die bewohnerorientierte Pflegeorganisation	50
30. Tipp: Wählen Sie Lebenswelten und Wohnformen aus	52
31. Tipp: Praktizieren Sie Fallarbeit	53
32. Tipp: Berücksichtigen Sie die Demenz in der letzten Lebensphase	54
33. Tipp: Organisieren Sie den Alltag neu	54
34. Tipp: Sorgen Sie für Lebendigkeit	55
35. Tipp: Führen Sie die Bezugs- und Beziehungspflege ein	56
36. Tipp: »Biechendienst« – in 5 Sekunden glücklich	57
37. Tipp: Die Männergruppen – nutzen Sie Ihren Technischen Dienst	58
38. Tipp: Fördern Sie die generationenübergreifende Lebensfreude ..	58
39. Tipp: Erfüllen Sie spirituelle Bedürfnisse	58
40. Tipp: Behalten Sie die Risiken im Blick	60
41. Tipp: Arbeiten Sie mit Angehörigen konstruktiv zusammen	60
42. Tipp: Beachten Sie die Anforderungen an die Pflegedokumentation	63
4 Qualitätssicherung, Controlling und Evaluation	64
43. Tipp: Bearbeiten Sie anspruchsvolle Pflegesituationen konzentriert als »Fälle«	64
44. Tipp: Arbeiten Sie nach lebensweltlichen Prinzipien	66
45. Tipp: Starten Sie das »Kollegiale Team Coaching (KTC)«	68
46. Tipp: Organisieren Sie spezielle Pflegevisiten für Menschen mit Demenz	70
47. Tipp: Evaluieren Sie die Demenzpflege	71
48. Tipp: Nutzen Sie das Instrument H.I.L.DE	71
49. Tipp: Verwenden Sie das Instrument DCM	72
50. Tipp: Schätzen Sie das Wohlbefinden ein	73
Register	75